

## Lichtensteig

Schulort:	Lichtensteig	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Lichtensteig
		Kirchgemeinde 1799:	Lichtensteig		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 271-271v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1186: Lichtensteig, [http://www.stapferenquete.ch/db/1186].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lichtensteig (Niedere Schule, reformiert)				

22.02.1799

Beantwortete Fragen, betreffend den Zustand der Schule hiesiger Evangelischen Burgergemeind zu Lichtensteig.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Lichtensteig.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein kleines Städtlein, welches im ganzen nicht mehr als etwa 100 Häuser zählt.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Lichtensteig.
- I.1.d In welchem Distrikt? zum Lichtensteigerdistrikt, deßen Hauptort es ist.
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Säntis.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Keine 200 Schritte, denn zu dieser Schule gehören nur die Kinder hiesiger Evangelischen Burgerschaft.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. Wattwyl eine halbe Stund; Krynau 1. Std, Brunadern 1 Std. Helfenschwyl 1 Stund.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. und hier im Städtchen selbst haben auch die Catholischen Gemeindsburger ihre besondere Schule.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, seit etwas Zeits auch *Geographie* und *Orthographie*.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Nein! Sommer und Winter.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Sehr wenige, das sogenannte Glarner- und Appenzeller Schulbuch.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Der Schullehrer schreibt jedem Kinde in seine Schrift vor, Current, *Latin* Canzley nach Form von Roschi's beliebtem Schreibbuch.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Täglich 5 Stund, Sommer und Winter
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Eigentlich nicht. doch wird wie natürlich ein Unterscheid zwischen den ältern und jüngern, geschicktern und ungeschicktern gemacht, wobey es jedoch immer sehr schwer bleibet; alle zweckmäßig zu beschäftigen

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? [[[Seite 2] Die Evangelische Burgerschaft, durch das absolute Stimmenmehr an der Gemeinde
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? diese Fragen bleiben unbeantwortet, weil der Schuldienst gegenwärtig *vacant* ist
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? und Ends Unterschriebener provisorischer Lehrer so lange zu seyn sichs zur Pflicht macht, bis ein tüchtiges *Subject* sich für diese verledigte Stelle anmeldet.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Ungefähr 34 bis 36. Kinder.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Fleißiger als im Sommer. circa 16 Knaben und 20 Mädchen.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Des Schullehrers Einkommen fließt einzig aus dem Pfrund- oder Kirchengut
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ja. vom Kind wochentlich 6 xr.
- IV.15 Schulhaus.

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Alt, Baufällig. nur eine Schulstube, samt Wohnung für den Lehrer — für dieses Schulhaus sorgt die Gemeind, und Kirchenpfleger besorgt aus Auftrag derselben die nötigen <i>Reparationen</i> .
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Alt, Baufällig. nur eine Schulstube, samt Wohnung für den Lehrer — für dieses Schulhaus sorgt die Gemeind, und Kirchenpfleger besorgt aus Auftrag derselben die nötigen <i>Reparationen</i> .
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jährlich 89 Gulden aus dem Kirchengut, 4 Klafter tannig Holz. samt Schulgeld pro Kind 6 xr. wochentlich, deßsen Ertrag aber nicht genau zu bestimmen ist ein kleines Gärtlein, und eine kleine Streke Herd in der Burgerweid
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Jährlich 89 Gulden aus dem Kirchengut, 4 Klafter tannig Holz. samt Schulgeld pro Kind 6 xr. wochentlich, deßsen Ertrag aber nicht genau zu bestimmen ist ein kleines Gärtlein, und eine kleine Streke Herd in der Burgerweid
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Jährlich 89 Gulden aus dem Kirchengut, 4 Klafter tannig Holz. samt Schulgeld pro Kind 6 xr. wochentlich, deßsen Ertrag aber nicht genau zu bestimmen ist ein kleines Gärtlein, und eine kleine Streke Herd in der Burgerweid
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Jährlich 89 Gulden aus dem Kirchengut, 4 Klafter tannig Holz. samt Schulgeld pro Kind 6 xr. wochentlich, deßsen Ertrag aber nicht genau zu bestimmen ist ein kleines Gärtlein, und eine kleine Streke Herd in der Burgerweid
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<b>Bemerkungen</b> Lichtensteig den 22 Hornung 1799. Johann Frank. Evangelischer Pfarrer

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 271-271v
Briefkopf	Beantwortete Fragen, betreffend den Zustand der Schule hiesiger Evangelischen Burgergemeinde zu <u>Lichtensteig</u> .
Transkriptionsdatum	07.10.2009
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	1186BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_271-271v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Frank
Verfasser Vorname	Johann
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Lichtensteig</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Fürstabtei St. Gallen</u>
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Distrikt 1799	<u>Lichtensteig</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Toggenburg</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Lichtensteig</u>	Gemeinde 2015	<u>Lichtensteig</u>
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	<u>Lichtensteig</u>	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	724525				
Geo. Länge	242660				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Lichtensteig (ID: 1578)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: ja		Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen Singen Erdbeschreibung/Geographie Orthographie
<b>Schulfonds</b>			

**Schulperiode**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen****Schülerzahlen**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Knaben		16
Mädchen		20
Kinder		
Kinder pro Jahr	34 - 36	
Kommentar		